

## Albertina

[www.albertina.at](http://www.albertina.at)

Dr. Klaus Albrecht Schröder, Direktor und Geschäftsführer

Kuratorium 2007  
Generalanwalt Ökon.-Rat Dr. Christian Konrad, Vorsitzender  
Generaldirektor Dr. Norbert Griesmayr, stv. Vorsitzender  
Dr. Christian Benedik  
Sylvia Eisenburger  
Dr. Helmut Moser  
Mag. Clemens Mungenast  
Abg. z. NR Fritz Neugebauer  
Univ.-Prof. Dr. Götz Pochat  
Dipl.-Ing. Oskar Sodomka

## Sammlungen

- Grafische Sammlung
- Architektursammlung
- Fotosammlung
- Schausammlung
- Prunkräume

## Profil

Als einzige eigenständige grafische Sammlung der Welt vereint die Albertina Kunst aus sechs Jahrhunderten unter einem Dach, in reichen, enzyklopädisch aufgebauten Beständen, die weit über eine Million Kunstwerke umfassen. Die kontinuierliche Ergänzung der Sammlungen, wie seit den Gründungstagen vorrangig auch mit Werken zeitgenössischer Kunst, die Schließung von Sammlungslücken, die Erweiterung und ständige Belebung durch Neuzugänge – durch Ankäufe oder Dauerleihgaben – sind die wichtigsten Ziele des Museums.

Qualität und kunsthistorische Bedeutung dieser Sammlung verpflichten das Haus auch, umfassende monografische Ausstellungen von den in ihr vertretenen KünstlerInnen der Geschichte zu präsentieren. Aus konservatorischen Gründen können die Werke der Grafischen Sammlung nicht dauerhaft öffentlich gezeigt werden. Studierenden, ForscherInnen und WissenschaftlerInnen, aber auch einer vertieft kunstinteressierten allgemeinen Öffentlichkeit soll über den neuen Studiensaal der Albertina Gelegenheit gegeben werden, die Sammlungen abseits ihrer Präsenz im Ausstellungsbetrieb zu studieren.

Mit der denkmalpflegerischen Rückbesinnung auf die historische Funktion und Ausstattung des Palais wurde die Albertina auch um das Profil eines Erinnerungsortes der Geschichte erweitert. Die in den letzten Jahren vollständig restaurierten habsburgischen Prunkräume wurden – soweit erhalten – erstmals in ihrer Gesamtheit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und prägen dergestalt die Identität des Hauses ebenso wie der dynamische Ausstellungsbetrieb auf Basis der Grafischen Sammlung. Die heutige Albertina präsentiert sich als unverwechselbare Einheit von Sammlung, Palais und modernem Museum.

## Perspektiven

Die Haupttätigkeit der Albertina ruht im Hinblick auf ihre öffentliche Wirkung auf drei Pfeilern:

- Konzeption, Organisation und Durchführung von Ausstellungen: Schon im 19. Jahrhundert wurden wechselnde Ausstellungen in der Albertina als die beste Möglichkeit erachtet, die lichtempfindlichen Kunstwerke zumindest zeitlich befristet einer breiten Öffentlichkeit zeigen zu können.
- Präsentation der klassizistischen Prunkräume: Darin soll die Geschichte des Palais und seiner ehemaligen BewohnerInnen sowie den Gründern der Museumssammlungen anschaulich vermittelt werden.
- Etablierung einer Schausammlung: Diese soll die Basis der Albertina verbreitern und sie von der kostenintensiven Abhängigkeit laufend wechselnder Ausstellungen unabhängiger machen. 2007 ist die Albertina mit der Übergabe der Sammlung Batliner, mit ihrem Schwerpunkt von der klassischen Moderne zur Gegenwartskunst, diesem Ziel einen großen Schritt näher gekommen. Die Albertina strebt weitere, institutionell verankerte Kooperationen und strategische Partnerschaften mit internationalen Museen und Sammlungen an.

Mit der sukzessiven Wiedereinrichtung der historischen Prunkräume verfolgte die Albertina auch 2007 konsequent die oben genannten Ziele. Die habsburgischen Prunkräume der Albertina zählen zu den wichtigsten und schönsten Beispielen klassizistischer Bau- und Ausstattungskunst. Seit 2001 arbeiten RestauratorInnen aus Österreich, Tschechien und Italien an der Restaurierung. Nicht nur die Restaurierung der 21 Räume, sondern auch ihre Wiedereinrichtung mit historischen Originalmöbeln ist seit dem Jahr 2000 ein zentrales Anliegen der Albertina. 2007 konnten 16 kostbare Objekte aufgefunden und rückerworben werden, für Anfang 2008 wurden Ankäufe von 13 Objekten eingeleitet.



Leihgeber Ehepaar Batliner,  
HBP Fischer mit Gattin,  
Direktor Schröder

Weitere Schwerpunkte waren die Etablierung einer permanenten Schausammlung und die Fortführung des Ausbaus der Präsentationsräume. Im Jahr 2007 wurden die für die Einrichtung einer permanenten Schausammlung nötigen baulichen Adaptierungen und Umbauten beschlossen und im November begonnen.

Die 2006 für Wechselausstellungen errichteten, rund 600 m<sup>2</sup> großen „The Jeanne & Donald Kahn Galleries“ sollen bis Herbst 2008 auf rund 1.400 m<sup>2</sup> erweitert werden.

Im Jahr 2007 konnten auch die letzten Einrichtungsarbeiten für den externen Studiensaal abgeschlossen werden, eine Eröffnung wurde für das Frühjahr 2008 festgelegt. Der Raum wird als Teil des unterirdischen, viergeschossigen Forschungszentrums installiert werden, in dem unter anderem die Bibliothek, die Restaurierabteilung und die Werkstätten der Albertina untergebracht sind.

## Sammlung

Der Sammlungsbestand der Albertina umfasst rund 50.000 Zeichnungen und eine Million druckgrafische Blätter in der Grafischen Sammlung, rund 90.000 Einzelobjekte in der Fotosammlung und etwa 50.000 Pläne, Skizzen und Modelle in der Architektursammlung.

Wesentliche Voraussetzung für das Bewahren der Position als weltweit einziges Museum, das einen gültigen und umfassenden Überblick der grafischen Künste von der Gotik bis zur jüngsten Gegenwart gibt, bildet neben den Ankäufen die Übernahme von Schenkungen, Dauerleihgaben sowie gesamten Privatsammlungen. Das Inventar wird über eine museumsspezifische Datenbank („The Museums System“ = TMS) geführt.

Zur Erweiterung der Sammlung sind in der Grafischen Sammlung insgesamt 1.262 Werke als Neuzugänge inventarisiert worden. Davon entfallen in der Grafischen Sammlung 11 Werke auf Ankäufe und 415 Werke auf Schenkungen sowie 836 Objekte auf Dauerleihgaben.

Angekauft wurden Werke unter anderem von Sonja Gangl, Robert Longo, Siggie Hofer, Brigitte Waldach und Alois Mosbacher. Die Sammlung wurde durch 415 Schenkungen vervollständigt, worunter Werke von Alois Mosbacher, William Kentridge, Maria Lassnig und Gunter Damisch hervorzuheben sind.

Die Fotosammlung weist einen Zugang von 1.184 Werken auf (darunter Arbeiten von Lewis Baltz, Brassai, Hugo Erfurth, Walter Niedermayr, Lee Friedlander, Heinrich Kühn, Steven Shore, Jitka Hanzlová, Heinrich Kühn, Paul Kranzler und der historische Bestand von Otto Schmidt), davon 12 als eingeschränkte Schenkungen.

Als Dauerleihgabe wurde der Albertina die mehr als 200 Werke umfassende Sammlung Batliner übergeben; darunter Gemälde von Monet, Cézanne und Picasso, Miró, Chagall, Malewitsch, Nolde, Klee, Rothko, Bacon, Kiefer und Baselitz.

## Ausstellungen

Die bisher auf Wechselausstellungen konzentrierte Präsentation in der Albertina wird künftig durch eine Dauerausstellung ergänzt. Die 2007 der Albertina als Dauerleihgabe

überlassene Sammlung Batliner wird ab 2008 unter dem Titel *Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner* die aufregendsten Kapitel und Umbrüche der Kunst des 20. Jahrhunderts darstellen. Die Albertina verfügt mit der Übergabe der Sammlung Batliner auch über einen der größten musealen Picasso-Bestände, darunter zehn wichtige Gemälde, zahlreiche Zeichnungen und Keramiken.

Die Durchführung von Sonderausstellungen basiert wesentlich auf der reichhaltigen Grafischen Sammlung, aber auch auf der Fotosammlung. Methodisch ist trotz der Konzentration auf die Kunst der Zeichnung und Druckgrafik die Vermittlung der „Einheit des Künstlerischen“ das übergeordnete Ziel der Ausstellungen. Die Ausstellungen der Albertina überwinden die aus dem 19. Jahrhundert überkommene getrennte Betrachtung der Kunst nach



Ausstellung „Monet bis Picasso“

materiellen Gesichtspunkten, indem sie die Kunst der Zeichnung nicht isolieren, sondern gemeinsam mit Malerei, Skulptur oder anderen Kunstgattungen als eine untrennbare Einheit des kreativen Schaffens präsentieren und ebenbürtig mit anderen Kunstgattungen wie Malerei und Skulptur positionieren.

Das Ausstellungsprogramm 2007 war stark von der ersten Präsentation der Sammlung Batliner geprägt, wobei parallel auch eine Auswahl von rund 20 wichtigen Exponaten der 50 Werke umfassenden Dauerleihgabe der Sammlung Forberg gezeigt wurde, darunter Arbeiten von Paul Klee und seinen Zeitgenossen Wassily Kandinsky, Lyonel Feininger, August Macke und Franz Marc.

Weitere Ausstellungen umfassten eigene Produktionen wie *Baselitz Remix*, *Biedermeier – Die Erfindung der Einfachheit* oder *Expressiv! Die Künstler der Brücke*. Hauptleihgeber der Baselitz-Schau waren der Künstler selbst sowie die Sammlung Rheingold. Letztere stellte der Albertina im Rahmen einer langfristigen Kooperation zur Ergänzung eines der Sammlungsschwerpunkte im Bereich der Gegenwartskunst sieben Gemälde sowie 59 Aquarelle von Georg Baselitz als Dauerleihgabe zur Verfügung.

Die Biedermeier-Ausstellung zielte unmittelbar auf die Anfangsjahrzehnte der Albertina ab, auf ihre Ausstattungsgeschichte und die Zeit, in der unter Erzherzog Karl, dem Universalerben des Gründers der Albertina, das gesamte Palais von Josef Danhauser und seinen Werkstätten neu ausgestattet wurde. Die Ausstellung entstand in wissenschaftlicher Kooperation zwischen dem Milwaukee Art Museum, dem Deutschen Historischen Museum Berlin, der Albertina in Wien und dem Musée du Louvre Paris.

Unter dem Titel *Expressiv! Die Künstler der ‚Brücke‘. Die Sammlung Hermann Gerlinger* wurden rund 260 Werke aus der Sammlung Hermann Gerlinger, der Stiftung Moritzburg, dem Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, der Albertina sowie aus privaten Sammlungen und Wiener Museen präsentiert.

Zur Gestaltung der Sonderausstellungen wurden der Albertina 2007 insgesamt 925 Leihgaben zur Verfügung gestellt. Aus den Beständen der Albertina wurden für 42 Ausstellungen im In- und Ausland 397 Leihgaben bereitgestellt, mit denen unter anderem die Ausstellungen *Erfindung der Einfachheit – Biedermeier um 1820* im Deutschen Historischen Museum Berlin, *Arte humanismo en la época de Durero* im Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid und *Der späte Tizian und die Sinnlichkeit der Malerei* im Kunsthistorischen Museum Wien unterstützt wurden.

## Ausstellungen

### *BASELITZ Remix*

18. Jänner – 24. April 2007

### *Biedermeier – Die Erfindung der Einfachheit*

2. Februar – 13. Mai 2007

### *Peter Fendi und sein Kreis*

22. März – 3. Juni 2007

### *Desert Dreaming. Australian Aboriginal Art*

15. Juni – 26. August 2007

### *Blicke, Passanten – 1930 bis heute. Aus der Fotosammlung der Albertina*

16. Mai – 16. September 2007

### *Expressiv! Die Künstler der „Brücke“. Die Sammlung Hermann Gerlinger*

1. Juni – 26. August 2007

### *Philip Guston. Arbeiten auf Papier*

7. September – 25. November 2007

### *Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner*

14. September 2007 – 13. April 2008

### *Kunst nach 1970. Aus der Albertina*

12. Oktober 2007 – 16. März 2008

### *Aby Warburg. Der Bildatlas Mnemosyne*

23. November – 22. Dezember 2007 und 2. Jänner–13. Jänner 2008

### *Karel Appel. Monumentale Aktzeichnungen*

7. Dezember 2007 – 10. Februar 2008

## Kulturvermittlung

Im Jahr 2007 wurden 2.178 Führungen für rund 42.500 TeilnehmerInnen durchgeführt. Ziel der Kulturvermittlung in der Albertina ist es, die Sammlungen und das Palais sowie ihre Sonder- und Dauerausstellungen allen BesucherInnen verständlich näherzubringen und die Begeisterung für Kunst zu fördern.

Dafür wurde ein differenziertes, auf Alter und Besuchsgewohnheiten abgestimmtes Kunstvermittlungsprogramm entwickelt. Jede BesucherInnengruppe wird mit einem elektronischen Gruppenführungssystem geführt, das den TeilnehmerInnen optimale Akustik und damit beste Verständlichkeit garantiert.

Für Kinder und Jugendliche im Klassenverband jeder Schulstufe (ab Kindergarten) wurde 2007 ein auf den Lehrplan abgestimmtes, altersgemäßes Aktionsprogramm erstellt. Die SchülerInnen werden nach den interaktiven Ausstellungsrundgängen dazu angeleitet, in der Ausstellung vermittelte Inhalte eigenständig in praktischen Arbeiten umzusetzen. Das Format-Werk-Atelier bietet dafür genügend Raum und auch technische Möglichkeiten, die über die Ausstattung eines durchschnittlichen Zeichensaals hinausgehen.

Im Sinne einer regelmäßigen Auseinandersetzung mit Kunst startete 2007 das Pilotprojekt „Albertina Meisterklasse“, bei dem Kinder zwischen 6 und 12 Jahren einen aufbauenden Kurs besuchten, in dem verschiedenste künstlerische Techniken umgesetzt werden konnten.

Wöchentliche Familienführungen (Albertina Family) sowie Kindergeburtstagspartys bringen auch den jüngsten IndividualbesucherInnen die Ausstellungsinhalte auf spielerische Art näher.

## Forschung

2007 wurde von Dr. Marie-Luise Sternath das Forschungsprojekt „Deutsche Zeichnungen des 19. Jahrhunderts in der Albertina“ durchgeführt, eine historisch-kritische Dokumentation und wissenschaftliche Katalogisierung der weitgehend unpublizierten Zeichnungsbestände von deutschen und Schweizer Künstlerinnen, die zwischen 1780 und 1870 geboren wurden. Bearbeitet wurden dabei rund 2.700 Blätter von 280 KünstlerInnen.

Dr. Monika Faber arbeitete an einem Buchprojekt zum Thema „Fotografie im Spannungsfeld traditioneller Bildwelten und neuer Aufgaben 1842 – 1872: Andreas Grolls Fotografien für Denkmalpflege, Kunstreproduktion, Industriedokumentation und Vedutenmarkt“.

Ein weiteres Buchprojekt, die Publikation der Studiotagebücher von Heinrich Kühn aus dem Besitz der Fotosammlung der Albertina und Aufarbeitung des schriftlichen Nachlasses, wurde von Dr. Astrid Mahler durchgeführt.

Dr. Marian Bisanz-Prakken leitete die Arbeiten am Supplementband des Oeuvre-Katalogs der Zeichnungen Gustav Klimts.

Im Rahmen der Provenienzforschung an der Albertina war Dr. Maren Gröning tätig.

## Publikationen

Die umfassende Forschungs- und Vermittlungstätigkeit der Albertina zeigt sich auch in der Publikation einer Vielzahl von Ausstellungs-, Sammlungs- und Oeuvre-Katalogen.

Im Jahr 2007 erschienen zu 10 Ausstellungen umfangreiche Kataloge mit wissenschaftlichen Aufsätzen in einer Gesamtauflage von rund 36.000 Stück; darunter etwa der 290 Seiten umfassende Katalog *Georg Baselitz: Remix*, erschienen im Hatje Cantz Verlag, *Expressivo! Die Künstler der „Brücke“*. *Die Sammlung Hermann Gerlinger*, erschienen im Verlag Hirmer, München, und *Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner*, erschienen im Verlag Dr. Imhof, Petersberg.

Darüber hinaus publizierten die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der Albertina weitere Bücher sowie 26 Aufsätze in wissenschaftlichen Publikationen und hielten 12 Fachvorträge.

## Bibliothek/Archiv

Die Bibliothek der Albertina ist eine historisch gewachsene Sammlung von Fachbüchern zur Kunstgeschichte, speziell zur Kunst der Zeichnung, Druckgrafik und Fotografie. Sie

umfasst auch ca. 100 laufende Zeitschriften-Abonnements und eine einzigartige Sammlung historischer Auktionskataloge und illustrierter Bücher (Künstlerbücher). Im Gesamtbestand von etwa 120.000 Titeln werden neben den Eigenbeständen der Albertina auch die Leihgaben der benachbart gelegenen Nationalbibliothek geführt.

Mitte des Jahres wurde die Verlagerung von ca. 10.000 Medien, die bisher in der Abteilung Fotosammlung aufbewahrt wurden, in das allgemeine Buchmagazin durchgeführt.

Die Digitalisierung des Zettelkatalogs und Überführung in das Bibliothekssystem BOND wurde im Jahr 2007 weitervorangetrieben. Mit der Eröffnung des Studiensaales, projektiert für das Frühjahr 2008, werden die Bestände der Bibliothek Studierenden, ForscherInnen und WissenschaftlerInnen, aber auch einer vertieft interessierten allgemeinen Öffentlichkeit gemeinsam mit den Sammlungen der Albertina zugänglich sein.

Der Bestand der Bibliothek wurde 2007 um 2.125 Medien erweitert. Es wurden 2.276 Entlehnungen verzeichnet.

## Veranstaltungen

Die renovierten, wieder mit Originalmöbeln ausgestatteten Prunkräume der Albertina und die Qualität und Breite des Ausstellungsprogramms machen die Albertina zum gefragten Ort für Veranstaltungen und Einmietungen aller Art. Im Jahr 2007 fanden insgesamt 233 Veranstaltungen in der Albertina statt, davon waren 64 Eigenveranstaltungen des Hauses.

## Marketing, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit

Ziel von Marketing und Pressearbeit 2007 war die Vermittlung des dichten, international ausgerichteten Ausstellungsprogramms sowie, als besonderer Schwerpunkt, die Aufnahme der Sammlungen Batliner und Forberg.

Die Presseabteilung der Albertina lud im Jahr 2007 zu 12 Pressekonferenzen, an denen insgesamt ca. 1.800 MedienvertreterInnen aus dem In- und Ausland teilnahmen.

Die umfangreichen Pressespiegel zeugen von der internationalen Resonanz der Ausstellungstätigkeit.

## BesucherInnen

Die Albertina verzeichnete 2007 insgesamt 557.307 BesucherInnen. Dies bedeutet einen Anstieg der BesucherInnenzahlen um 23,2 % gegenüber dem Jahr davor. 184.110 Personen erwarben reguläre Eintrittskarten, 246.287 nutzten Ermäßigungen, 126.810 Personen entfielen auf die Gruppe nicht zahlender Gäste. Der Anteil zahlender Gäste insgesamt lag 2007 mit 430.497 Personen bei 77,25 %.

## Budget

	€ Tsd	
	2006	2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.937,04</b>	<b>12.626,32</b>
davon:		
Basisabgeltung	5.749,00	5.749,00
Eintrittsgelder	2.074,00	2.863,45
Shops, Veranstaltungen etc.	5.114,04	4.013,88
Sonst. betriebl. Erträge	1.179,27	1.068,93
Personalaufwand	4.047,69	4.300,89
<b>Sonst. betriebl. Aufwendungen</b>		
inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	<b>8.462,91</b>	<b>8.881,41</b>
<b>Abschreibung</b>	<b>636,16</b>	<b>747,49</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>969,55</b>	<b>-234,54</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>202,16</b>	<b>260,82</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.153,08</b>	<b>21,95</b>

Gesamterlöse von € 13,695 Mio stehen Aufwendungen von € 13,930 Mio gegenüber. 2007 konnten insgesamt € 2.017,9 Mio netto an Spenden und Sponsorgeldern vereinnahmt werden.